

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

112
Pommersfelden, 25. Oktober 1944

~~XXXXXX~~
~~Berlin NW 7, den~~
Charlottenstraße 41
fernruft: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!

Ihr Schreiben vom 23. habe ich heute erhalten. Wie ich Ihnen schon kürzlich mitteilte, bitte ich Sie, die Frage der Lichtbilder, die der Arbeit Heiligs beigelegt werden sollen, selbst zu regeln. Es hat keinen Sinn, daß ich hier irgendwie eingreife, da ich doch die Dinge nicht so genau kenne. Ich habe jetzt einen kleinen Artikel für die Forschungen und Fortschritte ausgearbeitet, in dem ich über das Heft 9 der Schriften des Reichsinstituts berichte. Ich weiß nur den Titel des Heftes nicht mehr genau und habe angegeben "Kaisertum und Herzogsgewalt im Zeitalter Friedrichs I". Sollte dieser Titel nicht stimmen, dann würde ich Sie bitten, an die Schriftleitung von Forschungen und Fortschritte, Prof. Dr. Kerkhof, Berlin Steglitz, Grunewaldstr. 35 den richtigen Titel mitzuteilen.

Die geplante Arbeitsbesprechung in Pretzsch kann vorerst

G/0052

... in das Depot müssen 24 Freiexemplare sein, die Ende 1942 geliefert worden sind (laut Schriftwechsel und meiner Erinnerung, denn Ende vorigen Jahres habe ich, nachdem eine vorhergehende Mahnung wegen der Auslieferung des Fasz. von Erdmann vergeblich war, noch mehrmals gemahnt. Dabei stellte sich heraus, daß die Freiexemplare schon 1 Jahr vorher gekommen waren.) Wer die Drucklegung dieses Faszikels betreut hat, weiß ich nicht. Im Schriftwechsel mit Hahn finde ich eine Anfrage von Böhlau (wohl der Drucker) vom 31. März 1942, ob der beiliegende 2. Faszikel des Gregor d. Tours in Ordnung sei und gedruckt werden könne. Darauf hat Prof. Stengel am 8. April geantwortet, er sei in Ordnung und er gebe die Anweisung, ihn zu broschieren. Wie das Versehen passieren konnte, ist schwer zu sagen. Da die bestimmten Seiten und Bogen fehlen, müssen sie doch wohl mit dem fehlenden Text gesetzt worden sein und dann aus irgendeinem Grund vergessen worden sein. Es wäre wichtig, wenn feststellen könnten, ob in dem Prof. Stengel damals vorgelegten Exemplar die 3 Bogen auch gefehlt haben. Möglicherweise ist es das Exemplar in der Bibliothek oder unter den Freiexemplaren im Depot, die auch daraufhin zu prüfen wären, ob die drei Bogen fehlen oder nicht. Ich wäre Ihnen, sehr, verehrter Herr Professor, sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, wie es mit diesen Exemplaren steht, damit wir